

Die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Die Entwicklung hat die von der 1. Parteikonferenz der SED im Januar 1949 gegebene Analyse der Lage vollauf bestätigt. Die Scheidung der Welt in das Lager der friedliebenden demokratischen Kräfte einerseits und das Lager der imperialistischen, kriegslüsternden Kräfte andererseits trat noch schärfer hervor. Dabei wurde das Lager des Friedens weiter gefestigt und gestärkt, während im Lager der Kriegshetzer die Zersetzung und Schwächung weiter fortschritt. Daraus folgt jedoch nicht, daß die Kriegsgefahr schwächer geworden ist. Es besteht heute aber eine grundlegend andere Situation als vor dem zweiten Weltkrieg. Zum erstmal in der Geschichte der Menschheit ist unter der Führung der Sowjetunion, des Bollwerks und Bannerträgers des Weltfriedens, eine organisierte Friedensfront entstanden. Damit ist die Rettung der Welt vor dem neuen Krieg in der gegenwärtigen konkreten historischen Situation keine Utopie, sondern eine reale Möglichkeit.

1. Der Kampf um den Frieden

1. Das Friedenslager ist stärker geworden

Die zunehmende Stärkung des Lagers der Friedensanhänger kommt zum Ausdruck

a) im weiteren Wachstum der Macht der Sowjetunion als der Führerin der Weltfriedensfront. Die Sowjetunion hatte bereits 1948 die Kriegsfolgen überwunden, sie hat weitere große politische, wirtschaftliche und moralische Erfolge errungen, ihre internationalen Positionen gefestigt und ausgebaut und schreitet unter der Führung Stalins siegesgewiß zum Kommunismus weiter;

b) in der politischen und wirtschaftlichen Festigung der europäischen Volksrepubliken, die große Erfolge über die imperialistischen Agenten errangen. Sie konnten ihren volksdemokratischen Staatsapparat, der die Funktion der Diktatur des Proletariats ausübt, festigen und haben den Weg zum Sozialismus beschritten;